

Im Jahre 1700 betrug das Steuervermögen der Landschaft Schellenberg 169.575 fl. (Bendern 4650, Gamprin 32.125, Schellenberg 18.325, Ruggell 44.275, Eschen 24.675, Rendeln 7850, Müsinen 6975, Schönbühl 19.000 und Mauren 38.700). Das Steuervermögen der Grafschaft Vaduz betrug 472.300 fl. (Schaan 96.825, Planken 18.200, Vaduz 65.400, Eriesnerberg 110.700, Eriesen 72.950 und Balzers 108.225). Die Schulden der Landschaft Vaduz beliefen sich auf 18.892 fl. Davon wurden zugeteilt Schaan, Vaduz und Planken 7217 fl., der Gemeinde Eriesenberg 4428 fl., Eriesen 2926 fl., Balzers 4321 fl. Ueber die Schulden der Landschaft Schellenberg fehlt ein Verzeichnis.

Damals lebte Valentin von Kriß, von Balzers, Baccalaureus der Theologie, Rämmerer des Kapitels unter der Lanquart und Pfarrer zu Eriesen, ein sehr gelehrter und wohlthätig gesinnter Mann. Er stiftete ein Stipendium für Studierende im Betrag von 2000 fl. und vermachte in seinem Testament „zur Vergeltung der Liebe und Guttaten, die er von seinen lieben Pfarrkindern empfangen“, zur Frühmehlpfrund und Schule in Eriesen sein Haus mit Hoffstall, seinen Wein-, Obst- und Krautgarten, seine Bündt, wie auch seine in einem besonderen Katalog verzeichnete Bibliothek. Diese wurde in jüngster Zeit vom regierenden Fürsten angekauft und befindet sich auf dem Schloß Vaduz. Seinem Better, dem Frühmesser Christoph Rindle vermachte er seinen „besten Rock, Mantel und Hut, das einte Uehrlein, Pult und Schreibtisch, ein Kreuzifig samt dem großen Brevier. Dafür soll er 100 hl. Messen lesen“. Der St. Anna-Bruderschaft in Vaduz vermachte er 6 fl., der hl. Dreifaltigkeits-Bruderschaft 5 fl., der Sebastians-Bruderschaft 3 fl., die Brüder ersuchend, seiner in ihren Gebeten zu gedenken. Da er mit großer Mühe die Güter und Weinberge der Pfarrpfründe verbessert, die Einkünfte vermehrt und den Pfarrhof um die Hälfte vergrößert und bequemer gemacht, auch die Pfarrbeschwerden durch Stiftung der Kooperatur verringert habe, soll jährlich im Februar zu seinem und der Seinigen Seelenheil ein ewiger Jahrtag mit fünf Priestern gehalten werden. An die Armen sollen bei seinen Bestattnissen 45 fl. ausgeteilt werden. Pfarrer von Kriß starb 1692.